

Mentor Lesespaß hilft jetzt auch bei Mathe

Coburg Die Schüler haben Ferien, und die Mentoren vom Verein Mentor Lesespaß auch. Jeder Mentor unterstützt jeweils ein Kind mit Leseschwierigkeiten regelmäßig in Räumen seiner Schule. Dieses Projekt läuft schon seit 19 Jahren in 33 Schulen in Stadt und Landkreis.

Neu war im vergangenen Schuljahr die Matheförderung. Es hatte sich gezeigt, dass es viele Schulkinder gibt, denen die Mathematik schwerfällt. Aber Grundkenntnisse der Mathematik sind für fast alle Berufe notwendig. Auch im Alltag sind sie wichtig, um zum Beispiel überschlagen zu können, ob das Rückgeld an der Kasse stimmen kann.

Im Rotary Club Coburg bestand der Wunsch, ein Projekt zur Förderung junger Menschen durchzuführen. So kam es zum Mathematik-Projekt innerhalb des Vereins Mentor Lesespaß. Ende September 2024 wurden die Mentoren in die Vermittlung von Mathematik nach heutigen Standards eingewiesen. Das Projekt startete zunächst an fünf Grundschulen, um Erfahrungen zu sammeln.

Während die Lesementoren vorwiegend weiblich sind, interessieren sich auch etliche Männer für eine Mentorentätigkeit in der Mathematik. Es zeigt

te sich aber auch, dass Lese- und Mathe-Mentoren unterschiedlich arbeiten (müssen). Der Lesementor beziehungsweise sein Lesekind kann den Lesestoff frei wählen, um Begeisterung für das Lesen zu wecken. In der Mathematik muss das Kind dem Schulstoff folgen können. Das bedeutet, dass ein engerer Austausch mit den Lehrern notwendig ist. Um das Entstehen von Lücken zu vermeiden, sollte auch früh mit der Förderung begonnen werden, am Anfang der 2. Klasse. Dieser Meinung ist auch Susanne Gerhardt, Leiterin der Grundschule Creidlitz.

Es ist oft nicht möglich, im Klassenverband ein einzelnes

Kind besonders zu fördern und auch die Nachmittagsbetreuung bei den Hausaufgaben ist aus Personalmangel unterbesetzt, sagt auch Nicole Dejosez, Leiterin der Melchior-Franck-Schule. Sie zeigte sich sehr froh über die zusätzliche Unterstützung durch die Mathe-Mentoren.

Die einzelnen Schulen handhaben das Mathe-Projekt unterschiedlich. In der Schule in Weitramsdorf geht der Mathe-Mentor einmal pro Woche mit in den Unterricht, wie die Konrektorin Anke Turek, berichtet.

„Die Mathe-Mentoren sind eine große Unterstützung und für einige Kinder auch eine wichtige Bezugsperson,“ bestä-

tigt auch der Leiter der Lutherschule, Dirk Pfeufer, Kristin Jahn, Rektorin an der Emil-Fischer-Grundschule, zitiert zwei Kinder, ein siebenjähriges Mädchen und einen achtjährigen Jungen. „Ich mag meine Mentorin sooo sehr. Wir rechnen zusammen und machen oft auch Spiele. Das mag ich. Und auf dem iPad gibt es auch Übungen, die machen wir dann zusammen. Ich freue mich immer auf Mittwoch, dann kommt sie. Sie ist toll“, sagt das Mädchen. Der Junge: „Mir gefällt das Rechnen mit dem Mentor sehr. Er bringt auch oft coole Sachen mit. Wir haben zum Beispiel die Zeitung gewogen und viele andere Sachen. Das finde ich echt sehr toll, dass er sich so viel Mühe für mich gibt. Zuhause habe ich mit Mama dann auch auf der Waage weiter gewogen.“

Im kommenden Schuljahr können alle 19 Schulen am Mathe-Projekt teilnehmen. Es werden also weitere Mathe- und Lese-Mentoren gesucht. Anmeldeformulare und Informationen gibt es online unter mentor-lesespaß-coburg.de. Ab Mittwoch, 10. September, werden Fragen auch wieder telefonisch beantwortet: Unter 09561/33450, mittwochs und donnerstags von 10 bis 12 Uhr.

red



Auch Helga Brachmann, Vorsitzende von Mentor Lesespaß, unterstützt in Mathematik.

Foto: Mentor Lesespaß